



MEIN
AUSLANDSSEMESTER
AN DER CSULB

Natalie Mielczarek

Außenwirtschaft/Internationales
Management

Inhaltsverzeichnis

1.	Der Bewerbungsablauf	2
1.1.	Auswahl der ausländischen Hochschule	2
1.2.	Bewerbungsprozess an meiner Heimathochschule	2
1.3.	Bewerbungsprozess bei dem DAAD	2
2.	Mein Semester an der California State University Long Beach	3
2.1.	Der Campus	3
2.2.	Meine Kurse.....	4
3.	Leben in Long Beach.....	5
3.1.	Wohnungssuche	5
3.2.	Reisemöglichkeiten	5
3.3.	Kosten.....	9

1. Der Bewerbungsablauf

1.1. Auswahl der ausländischen Hochschule

Da mir bereits vor Beginn meines Studiums bewusst war, dass ich ein Auslandssemester in meinem Bachelor absolvieren möchte, fiel mir die Entscheidung nicht schwer. Ich war schon immer sehr an den USA interessiert, insbesondere da meine Studieninhalte zu 50% auf Englisch gelehrt werden.

Aufgrund finanzieller Aspekte war für mich klar, dass ein solches Semester nur an einer Partneruniversität erfolgen konnte und nicht etwa als Freemover. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg pflegt dabei zahlreiche Auslandskooperationen mit Universitäten aus aller Welt.

Da für mich primär nur die USA infrage kam, orientierte ich mich an den Partneruniversitäten in den Staaten. Dabei stach mir die California State University in Long Beach ganz besonders ins Auge. Die zahlreichen Kursangebote, die geografische Lage und das Klima, der hervorragende Ruf, waren nur einige der ausschlaggebenden Aspekte meiner endgültigen Wahl.

Ich habe meine Hochschulwahl zu keinem Zeitpunkt während meines Auslandssemester bereut und bin auch im Nachhinein noch tief beeindruckt von dieser Universität, ihren Angeboten, Lehrinhalten und Professoren.

1.2. Bewerbungsprozess an meiner Heimathochschule

Nachdem ich meine Wahl einer ausländischen Hochschule getroffen hatte, stand nun die Bewerbung auf diesen Platz an. An der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg wird ein Auslandsplatz nur nach reziproker Weise vergeben, d.h. es sind jährlich nur so viele Plätze frei, wie Amerikaner derselben Studienrichtung an die HAW Hamburg gekommen sind. Für unser Department konnten daher nur 5 Plätze an der California State University in Long Beach vergeben werden.

Für die Bewerbung musste ich einen Englischtest nachweisen, den ich an der Hamburg School of English erfolgreich abgelegt habe. Zudem umfasste die Bewerbung ein ausführliches Motivationsschreiben auf Englisch, einen Lebenslauf, eine Liste der Kursauswahl sowie eventuelle Nachweise sozialer Leistungen. Nach Einreichung der Bewerbungsunterlagen, wurde man von der zuständigen Auslandskoordinatorin zu einem Auswahlgespräch eingeladen.

Das Auswahlgespräch dauerte dabei etwa 20 bis 25 Minuten und wurde von einer Auslandskoordinatorin, ihrem Assistenten und einer Auslandskoordinatorin eines anderen Departments geleitet. Ich beantwortete Fragen bezüglich meiner Motivation, meiner Interessen, meiner Pläne und meines Studiums – sowie Arbeitsalltags.

Bereits am darauffolgenden Tag erhielten alle Bewerber die endgültige Auswahl der Koordinatoren. Glücklicherweise erhielt ich dabei einen der fünf Plätze an der California State University in Long Beach. Im Anschluss stand dann noch der Nachweis finanzieller Mittel, eine endgültige Auswahl der Kurse etc. an.

1.3. Bewerbungsprozess bei dem DAAD

Ich habe sehr kurzfristig von meiner Auslandskoordinatorin erfahren, dass der DAAD ein neues Stipendium, das HAW.International, ausgeschrieben hat. Da dies perfekt auf mein Studium an

der HAW Hamburg und meine Vorhaben gepasst hat, zögerte ich nicht, mich auf dieses Stipendium zu bewerben, zumal die Lebenshaltungskosten in den USA bekanntermaßen vergleichsweise sehr hoch ausfallen können.

Die Bewerbungsunterlagen belaufen sich auf das DAAD Online-Bewerbungsformular, ein tabellarischer Lebenslauf, ein detaillierter Studienplan, ein Motivationsschreiben, eine Kopie des Abiturs, ein aktuelles Transcript of Records, ein Sprachnachweis sowie ein Gutachten eines Hochschulprofessors, welches postalisch einzureichen ist. Ein persönliches oder telefonisch Auswahlgespräch fand im Zuge der Bewerbung nicht statt. Einige Wochen später erhielt ich schließlich die Stipendienzusage.

2. Mein Semester an der California State University Long Beach

2.1. Der Campus

Der Campus der CSULB ist riesengroß und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Studenten. Die Fläche ist größer als Disneyland und hat demnach auch ihre eigene Postleitzahl. Der Campus beherbergt die zahlreichen Studentenwohnheime (auch das internationale Studentenwohnheim), eine mehrstöckige, perfekt ausgestattete Bibliothek, ein modernes Fitnessstudio, Tennis-, Volleyball-, und Fußballfelder, eine Bowlingbahn, drei Pools und weitere Angebote für Studenten.



„Go Beach“ – Sign bei dem West Campus Circle an der CSULB



Fitnessstudio der CSULB mit Pool, Kletterwand, Wellness Bereich, Sportplätzen etc.

Der Campus ist in den Upper und Lower Campus aufgeteilt und es existieren mehrere Gebäude, die jeweils einer Fachrichtung oder einem Department dienen. Der Fußweg von einem Kurs zum anderen kann dabei schon über 20 Minuten betragen, weshalb ein Shuttlebus-System eingeführt wurde. Zudem sieht man auch etliche Studenten mit Skateboards, Rollerblades und Fahrrädern.

Das Fitnessstudio ist sehr beeindruckend und bietet modernstes Equipment und zahlreiche Kurse von Yoga über Muskelaufbau bis Boxen. Als Student der CSULB ist das Fitnessstudio kostenlos nutzbar und ich würde auch jedem empfehlen, dieses Angebot zu nutzen.

Die Bibliothek beinhaltet moderne Computer, Gruppenarbeitsräume und Smartboards. Während der Klausurenzeit am Ende des Semesters ist sie 24 Stunden und sieben Tage die Woche geöffnet und bietet zudem auch Entspannungsworkshops, kostenlosen Kaffee und Rechercheunterstützung.

Der Campus ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Busse des Long Beach Transit) sehr gut erreichbar und bietet auch Parkplätze für diejenigen, die mit dem Auto ankommen. Um jedoch einen Parkplatz für das Semester ergattern zu können, muss ein Parking Permit für mehrere 100 Dollar erworben werden.

Neben des typischen Studiums bietet die Universität noch sehr viele Klubs wie Volleyball, Basketball, Salsa, politische Verbände, Umweltorganisationen, Fechten und auch Bruderschaften und Schwesterschaften (Fraternities und Sororities). Auch Workshops, welche das Studium ergänzen, werden angeboten sowie kostenlose Filme, Massagen etc.

2.2. Meine Kurse

Die CSULB empfiehlt ihren Studenten (insbesondere den internationalen Studenten) nicht mehr als fünf Kurse zu belegen und rät dabei, vier Kurse zu wählen. Ich habe daher auch vier Kurse plus einen Salsa Kurs belegt, was rückblickend auch die beste Entscheidung war, da der Arbeitsaufwand im Vergleich zu Deutschland schon höher ist.

Bei meiner Kursauswahl musste ich dabei auf die Anrechnung der Kurse an meiner

Heimatuniversität achten und konnte daher nicht gänzlich frei wählen. Die folgenden Kurse habe ich an der CSULB im Wintersemester 2019 belegt:

- ECON 372 International Economics
- COMM 330 Intercultural Communication
- FIN 400 Intermediate Finance
- HRM 361 Human Resource Management

3. Leben in Long Beach

3.1. Wohnungssuche

Eine Wohnung oder ein Zimmer in Long Beach zu finden, kann ziemlich schwer und stressig sein. Abhilfe schaffen dabei einige Facebook-Gruppen, welche Inserate enthalten und wo sich Studenten und Vermieter vernetzen können. Auf diese Weise finden die meisten internationalen Studenten ein bezahlbares Zimmer in Long Beach.

Neben privaten Zimmern oder Wohnungen kann man sich auch auf ein Zimmer im Studentenwohnheim des internationalen Hauses bewerben. Vielen ist ein solches Zimmer jedoch deutlich zu teuer (ca. 1000 Dollar für ein geteiltes Zimmer).

Ich habe mein Zimmer glücklicherweise über eine amerikanische Freundin erhalten, die von Long Beach nach New York City gezogen ist. Dieses Zimmer habe ich mir mit einer anderen Studentin geteilt, was hier üblicherweise so gemacht wird, und zahlte dafür 425 Dollar Kaltmiete. Wer in den angesagten privaten Studentenwohnungen wie etwa Beverly Plaza Apartments wohnen möchte, muss für ein eigenes Zimmer rund 1800 Dollar kalt im Monat zahlen, sodass die meisten sich ein solches Zimmer geteilt haben.

3.2. Reisemöglichkeiten

Long Beach liegt sehr nah an wunderschönen Orten wie Huntington Beach, Laguna Beach, Newport Beach oder auch Los Angeles. Mit dem Auto dauert eine Fahrt nach LA ohne Verkehr etwa 30 bis 40 Minuten.

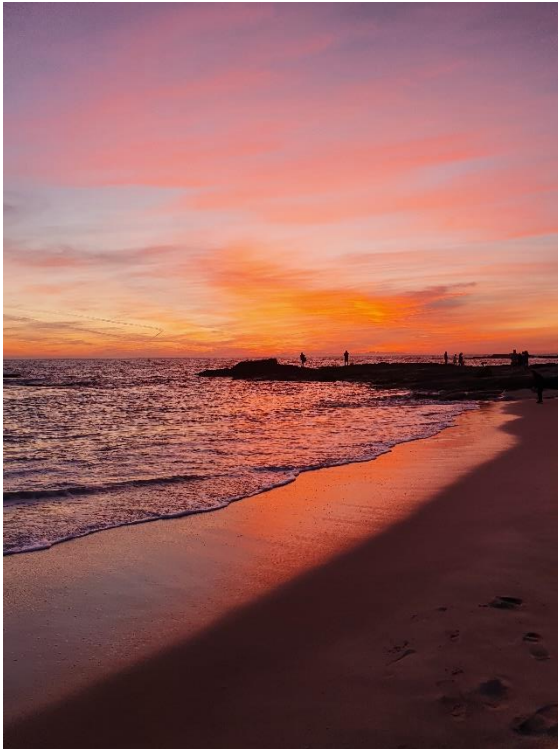
Für das Reisen in Kalifornien würde ich auf jeden Fall ein Auto empfehlen, da viele Orte nur sehr schwer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können. Abgesehen von den nah gelegenen Orten, welche ich oben bereits genannt habe, kann man natürlich noch etwas weiterfahren. San Diego liegt beispielsweise nur knapp eine Stunde von LA entfernt und ist wirklich sehenswert. Wer von da aus noch nach Mexiko reisen möchte, hat aufgrund der Lage von San Diego die besten Voraussetzungen.

Auch zahlreiche Nationalparks können in und um Kalifornien besucht werden. Nur 2,5 bis 3 Stunden entfernt liegt der Joshua Tree Nationalpark. Empfehlen kann ich auch ganz besonders den Yosemite Nationalpark im Norden Kaliforniens, den man ganz leicht mit einem Ausflug nach San Francisco kombinieren kann.

Den Grand Canyon Nationalpark, Zion Nationalpark und Horsehoe Bend kann ich ebenfalls empfehlen. Diese Nationalparks liegen in angrenzenden Staaten und nicht in Kalifornien, sind aber mit dem Auto gut erreichbar.

Wer eine umfassende Kalifornien Erfahrung sucht, sollte den Highway 1 von San Francisco nach San Diego komplett mit dem Auto runterfahren. Da eine solche Autofahrt erfahrungsgemäß jedoch über 16 Stunden dauert, sollte früh gestartet werden oder ein Zwei-

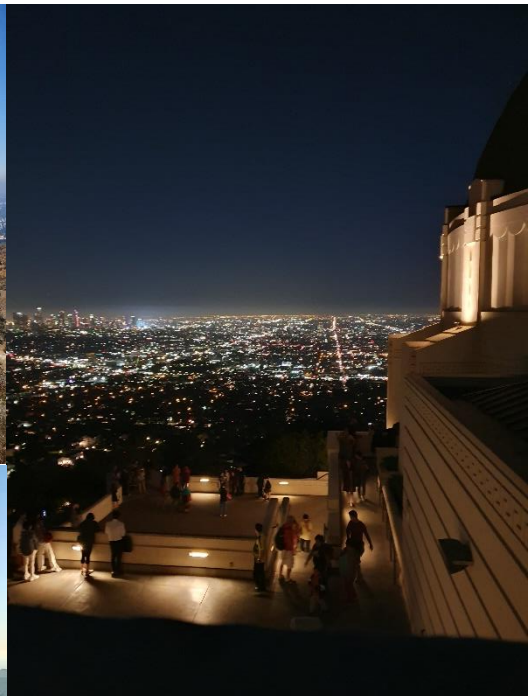
Tages- Ausflug daraus gestaltet werden. Auf dem Weg nach San Diego gibt es viele sehenswerte Stopps, wie den 17 Mile Scenic Drive, Big Sur, Monterey, Santa Barbara, Pfeiffer State Park, Hearst Castle, Pismo Beach und viele mehr. Da Flüge nach Hawaii meist sehr günstig aus LA buchbar sind, würde ich eine Reise dorthin nur jedem empfehlen.



Laguna Beach bei Sonnenuntergang



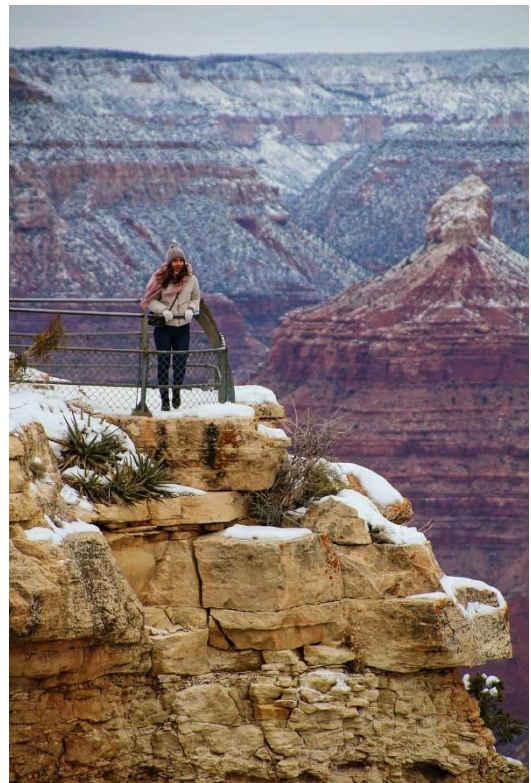
Laguna Beach



Los Angeles (Runway Canyon,
Griffith Observatory,
Hollywood Sign)



Joshua Tree National Park



Grand Canyon National Park



Chicago



Malibu (Zuma Beach)



La Jolla (nahe San Diego)



San Francisco



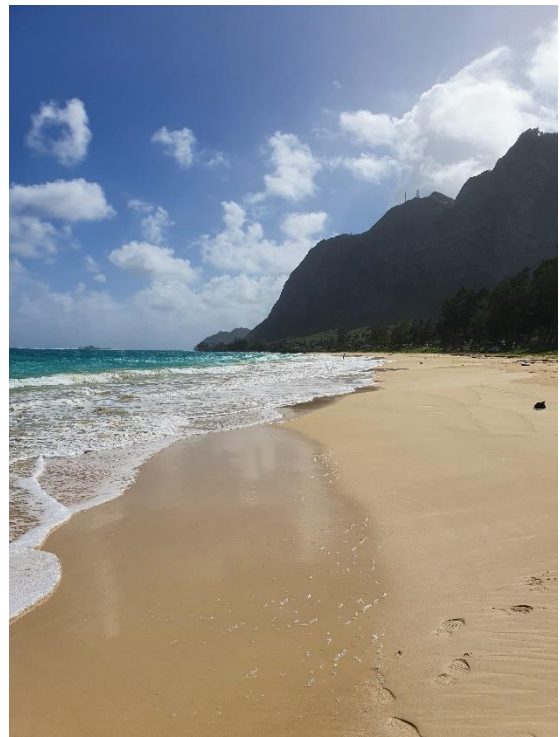
Santa Monica



Yosemite National Park



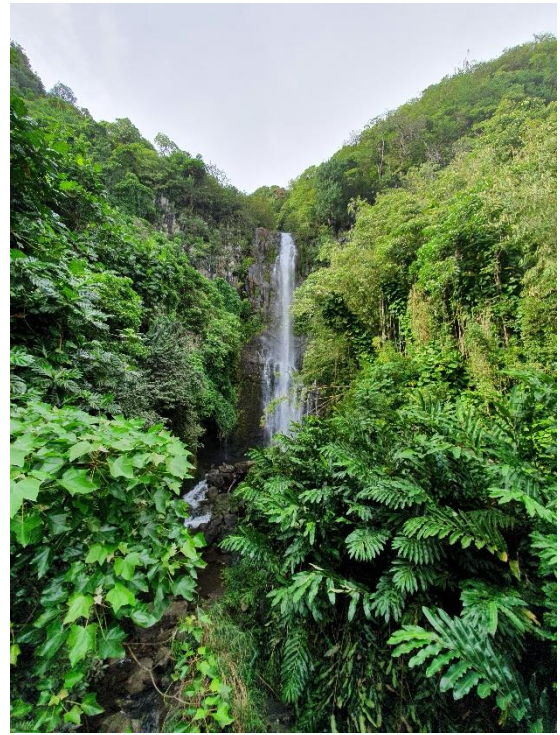
Waikiki, Hawaii



Oahu, Hawaii



Maui, Hawaii



Maui, Hawaii

3.3. Kosten

Wer sich für ein Auslandssemester in Kalifornien entschieden hat, muss auf jeden Fall mit hohen Kosten rechnen. Nicht nur die Miete in Kalifornien ist erheblich teurer als in Deutschland, auch Lebensmittel und Kosmetikartikel sind im Preis sehr hoch.

Benzin ist im Vergleich zu Deutschland jedoch relativ günstig, sodass Reisen in und außerhalb Kaliforniens preislich machbar sind.

Auch für das Studium an sich muss Geld ausgegeben werden. Lehrbücher kosten teilweise bis zu 200 Dollar pro Buch. Empfehlen kann ich hier nur Internetseiten wie Chegg.com, die Bücher günstiger verkaufen und auch die Leihfunktion beinhalten, was deutlich bezahlbarer ist. Einige Kurse verlangen den Kauf eines Online Zugangs zu einem Portal, der meist zwischen 60 und 100 Dollar liegt. Um so einen Kauf kommt man nur schwer herum, da sich in diesem Portal häufig die Lehrmaterialien oder Hausaufgaben befinden. Ich habe persönlich für meine vier Kurse zusammen knapp 110 Dollar ausgegeben, da ich alle meine Lehrbücher bei Chegg.com für 5 Monate ausgeliehen habe.

Auch Klubs an der CSULB berechnen üblicherweise eine Teilnahmegebühr. Dabei sind die teuersten Kurse sicherlich Surfen (ca. 400 Dollar pro Semester), Cheerleading (ca. 100 Dollar pro Semester) und professionelle Sportarten (ca. 200-300 Dollar pro Semester). Der übliche Preis für die restlichen Klubs bewegt sich in einem Rahmen von ca. 15-60 Dollar pro Semester.

Folgend abgebildet ist eine grobe (!) Aufstellung meiner Ausgaben in Long Beach, Kalifornien:

Flugkosten (Hin- und Rückflug)	900 € (einmalig)
Visakosten (Sevis-Gebühr & J1-Gebühr)	350 € (einmalig)
Sprachzeugnis	40 € (einmalig)
Miete (warm)	410 € (monatlich)
Lebensmittel	230 € (monatlich)
CSULB Krankenversicherung	510 € (einmalig)
Auslandsversicherung	20 € (einmalig)
Lehrmaterialien	250 € (einmalig)

Zzgl. Kosten für Reisen, Ausflüge, Restaurantbesuche, Kino und Transport